Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Turandot" und „Arlecchino"

Drei Herren gingen ins Theater,
es waren zwei Söhne mit ihrem Vater.
Sie konnten es sich nicht verwehren,
Busoni's Opern anzuhören.
Am Schlusse, wie es halt so Brauch,
da klatschten sie natürlich auch,
doch später, beim Nachhausegehn,
da blieben alle dreie stehn.
Der Jüngste meinte etwas prüde,
er fühle sich zwar ziemlich müde,
doch da die Werke von Busoni,
so seien sie wohl „nüd so ohni"!
Der Zweite sprach (er hatte Mut),
er finde sie nicht grade gut,
und wo die Opern wohl geblieben,
wenn sie ein andrer hätt' geschrieben!
Der Vater drauf: „Ihr lieben Söhne,
ach, kritisiert nicht Text und Töne;
das wird der Kritikus besorgen,
drum leset nur die Zeitung morgen.
War's gut, wird's die Kritik verreißen,
war's schlecht, wird sie's vorzüglich heißen!
Ich selbst, ich bin mir nicht ganz klar,
dieweil auch ich bald müde war,
und deshalb, wenn Ihr es wollt wissen,
so ab und zu hab' schlafen müssen.

Tango

Die Blamage

Ergötzliche Episode in fünf Zeitungsartikeln

1. Gazette de Lausanne: Wir müssen heute zu unserm Erstaunen und so leid es uns wegen unseres schweizerischen Patriotismus und warmen Herzens für die Erhaltung der Neutralität und der guten Beziehungen zu unserm westlichen Nachbarn und Freunde tut, eine unglaubliche Dreistigkeit der amtlichen schweizerischen Stellen ans Tageslicht ziehen, das unser patriotisches Herz erstarren läßt. Es sind aus Brienz, wie uns ein äußerst zuverlässiger Freund und Miteidgenosse (Compatriot) versichert, letzte Woche 5106 Kühe und 6317 Ochsen nach — Deutschland geliefert worden. Man treibt in Bern ein gefährliches Spiel mit der Selbständigkeit und Freiheit der Schweiz, es kann — —

2. Démocrate: Die Nachricht der „Gazette de Lausanne", unseres geliebten Schwesterblattes, das uns im Kampf gegen frevelhafte und unpatriotische Handlungen zugunsten der allemands stets unterstützt, betr. der Lieferung von 5106 Kühen und 6317 Ochsen aus Brienz nach Deutschland (in Wirklichkeit sind es 5104 Kühe und 6319 Ochsen) bestätigt sich nach unsern seriösen Informationen vollständig. Ist es möglich, daß man — —

3. Petit Jurassien: 5106 Kühe und 6317 Ochsen, oder nach dem „Démocrate" 5104 + 6319 Stück Rindvieh sind letzte Woche aus Brienz nach dem Lande im Norden ausgeliefert worden, wo die sales — —

4. Petit Journal: Wie die höchst ehrenwerten und glaubwürdigen Gazetten des uns befreundeten Teiles der hochgeschätzten Eidgenossenschaft auf Grund intensiver, unter Lebensgefahr aufgenommener Informationen mitteilen, sind 15106 Kühe und 26307 Ochsen (der „Démocrate" meldet noch mehr, aber es genügt) nach Deutschland ausgeführt worden. Franzosen, habt ihr Worte für diese + —

4. Brienzer Wochenblatt: Hochgeehrte Redaktion! Einige welsche Blätter haben die Nachricht gebracht, es seien Kühe und Ochsen in großer Anzahl von Brienz nach Deutschland geliefert worden. Die Nachricht stimmt in allen Teilen, ich habe genau 5103 Kühe und 6311 Ochsen an . . . . die Spielwarenabteilung des Warenhauses Tietz in Berlin letzte Woche abgesandt. Bitte, diese Notiz in Ihrem geschätzten Blatte aufzunehmen.

Ihr ergebener

Hans Jakob Huggler,
Holzschnitzer, Brienz.

H. St.

Ein Wiedersehen

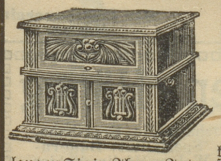
Letzter Tage traf ich unverhofft meinen ehemaligen Arbeitsgenossen John Manchester. Als wir noch nebeneinander um unser täglich Brot arbeiteten, war er ein etwas steifer, aber doch in seiner Art ein gemütlicher Kerl. Eines Tages verschwand er, ohne daß man erfahren konnte, wohin und warum. Nun traf ich ihn, auf seiner Durchreise, wie er sagte, ein wenig steifer noch. Doch drückte er mir „gentlemanlike" die schwielige Hand mit seiner ringgeschmückten Tatze. Wir Schweizer sind bekanntlich ein wenig neugierig und mich plagte es, zu vernehmen, was er getrieben habe und noch treibe. Ich bekam es zu wissen: er war in eine Kommanditgesellschaft eingetreten, die einen Handel mit merkwürdigen Dingen trieb. Merkwürdige Dinge, sagte ich ihm, weil er gar nicht hätte aus der Schweiz gehen müssen, da das alles bei uns auch zu haben war. Er bestritt es, indem er mich belehrte, daß ein Ding immer zwei Seiten habe; es komme eben darauf an, als was man es verkaufe und verwende. So habe er zum Beispiel auf dem Balkan eine Spezialität vertrieben, die man besonders empfänglichen Menschen gegen ansteckende Entzündungen in die Augen streue. Er hatte die Güte, mir ein Muster zu zeigen, merkwürdig: ich konnte mit dem besten Willen nur Sand sehen! Dann hatte er einen weiteren Artikel bei sich: ein kleines, solid gebundenes Büchlein, das ich als Neues Testament vermutete, da John immer ein wenig religiös veranlagt war. Als er es aufschlug, waren es Checkformulare mit vorgedruckten hohen Summen, der Text teilweise in russischer oder italienischer Sprache abgefaßt und — merkwürdig! — diese Formulare waren je mit einem feinen goldenen Kettchen an die Stammfouche des Büchleins, die mit einem Löwen verziert war, befestigt! John Manchester lächelte geheimnisvoll, als ich um die Erklärung bat . . . Schweigen . . .

Ich kann leider nicht alles anführen, was er in seiner Mustertasche führte: rollende Kubel, die nie still standen, verdammt bittere Pillen mit dem Fabrikationszeichen S. S. S., made in London; dann eine Tinktur, die mir John als Mittel gegen den Hunger bezeichnete, nur wirksam bei kriegsfeindlichen, neutral veranlagten Individuen. Etc., etc.! Von diesen Artikeln, sagte er mir, sei der Vorrat zwar noch genügend, er müsse aber doch deren Vertrieb ein wenig einschränken. Dagegen habe er durch einen vorteilhaften Abschluß ein ausreichendes Quantum Tablettchen U. S. A. sich sichern können. Er zeigte mir ein solches Müsterchen, das ich wahrscheinlich mit meinen groben Fingern zu stark drückte: es zerstob beim kleinsten Druck! Da meinte John: Schade! Das muß vorsichtig behandelt werden. Es ist Woodrow's Universalmittel: „Liberty and Justice". „Name gesetzlich geschützt!" Als ich ihm darauf ohne jede böse Absicht erwiderte, daß es ja nur Luft sei, kehrte er mir den Rücken und ging so steif hinweg, wie noch nie. Schade! ich hätte ihm noch gerne „gute Geschäfte" gewünscht . . .

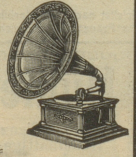
W-y-r.

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.

Musik erfreuet das Herz!



Ehe Sie sich einen Konzert-Apparat oder Sprechmaschine kaufen, so verlangen Sie in Ihrem Interesse illustrierten Katalog, sowie die lobenden Anerkennungen über gelieferte moderne Sprechmaschinen und Schallplatten. 1523



Eigene Fabrikation! Preiswerte Apparate mit lauter, reiner Wiedergabe. — Preis 47.50 u. 57.50 mit 10 Konzertstücken. Teilzahlung von Fr. 6.— an. — Mit Garantieschein.

Salon-Apparate mit feinstem Konzert-Ton, mit u. ohne Trichter, m. Nadelwechsel od. m. unverwüstb. Saphirstein. Bei Barkassebezug entsprechend. Rabatt.

Max Schubert Musikwerke Basel Missionsstrasse 67

Tof
Beste Handseife
Ueberall zu haben

Für Militär
Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage-Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen
empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von
R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

ELEKTRO-ENTWICKLER THERA + PAT. 67975
heilt Nervenschwäche durch Elektrizität.
Prospekt gratis u. franko.
Zürich E. KUNATH Grüngasse 7.
Elektromedizin. Apparate.
Rationelle Wiederherstellung der Manneskraft.

Bruchbänder!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

Trauerzirkulare
liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter" ein Inserat.

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle

E. SOLAND-SENN.

Altbekanntes bayrisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1 Münstergasse

Größter und schönster Biergarten Zürichs ▪ Original-Ausschank Münchner Bier ▪ Wiener und Münchner Küche ▪ Täglich Konzert

---

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck

1728 Inh.: H. Reuther. Tel. 584

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

Forsthaus

Sihlwald

Schattig gelegenes Wald-Restaurant
Altbekannte Auto-Station

Eugen Fausch, Chef de Cuisine

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant auf dem beliebten Zürichberg

1780 Besitzer: W. Treichler.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

1705 Inhaber: **Franz Nigg.**

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. Selbstgeräucherten Speck.— Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen. Reale Weine. :-: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich Familie Hendrich, früher Velodrom.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.

Telephon 107.02 *Besitzer: Fr. Oetiker.*

Hotel und Café-Restaurant

„Seebacherhof"

Zürich-Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726 Frau J. Bindschädler u. Töchter.

Café-Restaurant 1581

Klause

Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.

es empfiehlt sich der neue Inhaber **Felix Häupel-Hüttinger**

Restaurant „Concordia"

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telepon 101.31

Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine
ff. Hürlimann-Bier. Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi-Gruber.

Zürich 7 Pension Bellaria

Susenbergstrasse 96 — Zürichberg

empfiehlt sonnige, grosse Zimmer, sorgfältige Küche, moderner Komfort. Ruhige, aussichtsreiche Lage, 10 Minuten vom Tram. Beim Wald. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.—. Telephon 80.36. [1733

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

1650 **H. Stadler-Bertsche,** früher „z. Rigiblick".

Drahtschmidli.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser. **Prima Hürlimann-Bier.**

Höfl. empfiehlt sich: **Fritz Bayer-Bader.**

Höngg am Wasser

„Limmathof"

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen

Wunderbare Glasterrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche

1706 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolade 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:

Geleitet nach dem Vorbild des Frauenvereins Zürich. **Der Frauenverein Höngg.**

Mühlehalden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier

Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. Ia Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.

1649 Telephon 70. Familie **Schmid-Schneider**